

Aus Gau und Provinz.

Tannus und Rheingau.

NSR-Kindergarten wird eröffnet.

— Nordkahl, 21. Juni. Die schon länger geführten Verhandlungen über die Errichtung eines Kindergartens am hiesigen Plage sind nun erfolgreich abgeschlossen. Zu diesem Zweck wurde ein Saal im Stadthaus entworfen und eingerichtet. Die Zahl der bereits angemeldeten Kinder schwankt zwischen 40 und 50, ein Zeichen, daß die Einrichtung allgemein begrüßt wird, zumal dadurch der Landbevölkerung gerade in der arbeitsreichen Zeit manche Mühe und Sorge um die Kleinen erspart bleibt. Der Kindergarten wurde bereits am Dienstag eröffnet und „Tante Minna“ aus Holheim mit der Leitung beauftragt.

— Alheim, 21. Juni. Dienstagfrüh brach im Saal eines Dines, Diebstahl, eine Tannusstraße, ein Dachstuhl, brand aus, der durch Kurzschluss in der elektrischen Leitung entstanden war. Die alarmierte und sofort herbeigeeilte Feuerwehr brauchte nicht mehr einzugreifen, da die Bewohner und Nachbarn durch tatkräftiges Eingreifen den ausgetretenen Brand in kleine Teile konnten. Es entstand nur geringer Sachschaden. — Ein kleiner Erfolg konnte die hiesige Schweinemärkte des DNB. erbringen. Von den in einer mehrstündigen Stallanlage untergebrachten über 100 Schweinen konnten vergangene Woche 55 Stück mit einem Durchschnittsgewicht von je 150 Kilo den Verkauf ausführen. — Die dem hiesigen Rotatorium angegliederte Motor-S-Bahn konnte bei dem kürzlich in Geisenheim stattgefundenen Rennsportfest einen guten Erfolg verzeichnen. Bei der Orientierungsfahrt mit Kraftwagen wurden 30 Otto Kraft (Alheim) und 400 (Oberhess) mit dem Rennfahrtspreis ausgezeichnet. — Der NSR-Friedhof der Gruppe Weimar ist hier eingetroffen.

Sonnenwende auf den Höhen.

— Geisenheim, 21. Juni. Zur Sommerwende lauchten aus diesem Jahre aus der Rheingauer Gebirge die Sonnenwende auf, in deren Feuerzeichen die Rheingauer Jugend und die Formationen der Bewegung des jüdischen Geistes dieser Feierstunde in Sprühen und Liedern gedachten. Eindrucksvoll waren auch von der rheinischen Seite die Feuer ihre Flammengärten über das rheinische Land.

Müdesheimer Nachrichten.

— Müdesheim, 21. Juni. Das goldene Treue- und Ehrenzeichen wurde dem Oberpostkammerherrn Jakob Kreyer für über 40jährige Dienstzeit bei der Reichspost durch Oberpostkammerherrn Koch in einer kleinen Feierstunde überreicht. — Die Stadtbewohner Müdesheim läßt sich in dem hübschen Gebiet der Stadt einen größeren Teil der Straßen vollständig umbauen. Die Kanalstraße hat jetzt eine Kanallinie erhalten. Weiter ist der Straßenbelag der Jakobstraße vollständig entfernt und wird durch Asphaltierung erneuert, wobei zugleich die Anlage von Gehwegen auf beiden Seiten der Straße in Angriff genommen worden ist. Mit diesen Verbesserungen und Neubereitungen ist ein schönes

Straßenbild geschaffen und sind gleichzeitig ganz alte Miethäuser beseitigt worden. — Zur Zeit werden in allen Gemäuerungen des Rheingaus die planmäßigen Eucharistien auf den Kartoffelfeldern nach dem Kartoffeljahr durchgeführt. Erfolgreichste ist die jetzt von keinem Vorhanden sein noch keine Feststellung gemacht worden. — Um die wegen Mangels an Arbeitskräften in den Dienst der Reichslandwirtschaft zu stellen, hat sich ein Dutzend Müdesheimer junger Männer zu einer Befähigungsschule zusammengeschlossen.

— (Eitelheim, 21. Juni. Der hiesige Zeitungsauslieferer Dinkel bei der Eitelheimer Dienststelle der Deutschen Reichsbahn ist zum Zeitungsauslieferer befördert worden.

— (Erbach, 21. Juni. Bei der Rheingauer Konferenz der Reichs- und Provinzialen der Reichslandwirtschaftlichen Bewegung Georg Greb und Karoline Dohr in Wiesbaden Arbeitsurlaub.

Rhein und Mosel.

Oberbürgermeister Heßler-Wittenberg kommissarischer Oberbürgermeister von Koblenz.

— Koblenz, 21. Juni. Wie die Reichsleitung der Regierung mitteilt, hat Oberbürgermeister Wittenberg seine Verlesung in den Ruhestand beantragt. Die Stadt Koblenz hat diesem Antrag am 1. Oktober 1939 entsprochen. Oberbürgermeister Wittenberg wird am 1. Juli seinen Urlaub antreten. Die Führung der Dienstgeschäfte ist vorläufig kommissarisch dem Oberbürgermeister Heßler von Wittenberg übertragen worden, der als Nachfolger des Oberbürgermeisters Wittenberg in Aussicht genommen ist. — (Oberbürgermeister Heßler hat sich um den Aufbau der nationalsozialistischen Bewegung in Wiesbaden bekanntlich große Verdienste erworben.)

70. Geburtstag eines Kolonialpioniers.

— Koblenz, 21. Juni. Am 21. Juni vollendete ein verdienter deutscher Kolonialpionier, Major a. D. Wolffleiffen (Gottrop), das 70. Lebensjahr. Der Jubilar nahm am China-Gedächtnis teil und war Chef der Internationalen Regierung von Tientsin im Hafen Long-Tsai und gehörte später als Führer dem Gouverneur Tientsin an. Der Jubilar war am 2. Rheinischen Feldartillerieregiment Nr. 23 in Koblenz, machte er den Weltkrieg zunächst in den Reihen des Rheinischen Feldartillerieregiments Nr. 59 in Köln mit und kämpfte zuletzt u. a. auch an den Dardanellen.

Mainz und Umgebung.

Der gelebte Verbrecher Jakob Koch schon arbeitslos.

— Mainz, 21. Juni. Die Zeitungsnotiz über den gelebten Verbrecher Jakob Koch aus Ober-Olm hat die Wirkung nicht verfehlt. Durch die Aufmerksamkeit einer Frau aus Ober-Olm ist es gelungen, den Verbrecher festzunehmen. Er wurde Dienstagabend um 23 Uhr auf der Großen Straße in Mainz gefasst, erkannt und auf Veranlassung der Frau von zwei 14-Jährigen festgenommen. Ein in seinem Besitz befindliches Herrenfahrzeug hat er angeblich in Ebersheim gestohlen.

Nach dem ersten Chore trat Bist unter die Sänger und tanzte denselben seinen Dank ab.

5. Juni 1884:

Das für die Zeit der Annahmefest Sr. Majestät des Kaisers projektierte gewisse Wettrennen auf dem in diesem Zweck hergerichteten neuen Rennplatz im Adensthal findet am Sonntag, den 15. Juni, statt und zwar in der Zeit, wo unsere Stadt sich der Annahmefest Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Dänemark, sowie Ihrer K. A. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin von Wales erfreuen wird. Wie wir hören, ist eine vielseitige Beteiligung zu erwarten, da man in den für Rennen interessierten Kreisen gerne wieder Wiesbaden in der Reihe der Rennplätze sieht.

5. Juni 1899:

„Der Fährbrunnen ist neu hergerichtet worden und soll aus zwei Röhren den dursichtigen Kehlen einen frischen Trunk spenden. Das Bedürfnis nach einem solchen ist bei der warmen Witterung natürlich ein sehr großes und heute gleich der Brunnen einer belagerten Festung. Die Ansammlung von wasserhaltenden Handwerksleistungen und anderen Berufen aber sollte sich nur langsam bilden, denn am Fährbrunnen ist jetzt Alles da, nur die Hauptsache: das erquickende Kochsalz fehlt und kommt doch nur so spärlich zum Vorschein, daß es Stundenlang dauert, bis eine größere Anzahl der Konsumenten mit Fäßchen und Krügen zum Ziele gelangt.“

Ernteeinsatz des hessen-nassauischen BDM.

Die Wädel des BDM-Obergau 13 Hessen-Nassau werden sich in den nächsten Wochen, dem Aufruf des Reichsjugendführers folgend, zum Ernteeinsatz bereitstellen. Es handelt sich vor allem um den Einsatz jener Gruppen, die während der Hessen-Nassau-Fahrt bereits zum Helfen beim Kartoffelaussäen abgestellt wurden und die sich damals schon zur Erntezeit bei ihren Quartierleuten verpflichteten. Außerdem erfolgt ein Landeinsatz auf den Großhöfen des BDM, in der Grenzmark, in Oberhessen und in der Mark Brandenburg, ebenso wie sich die 1000 Teilnehmerinnen des vom 8. bis 17. Juli bei Eger im Sudetengau stattfindenden Übergangsführerinnen-Lagers an der Einbringung der Ernte beteiligen. Darüber hinaus ist der Einsatz des hessen-nassauischen BDM auf die Zeit der Herbstfrüchte festgelegt, da die Wädel als ungeliebte Arbeitskräfte bei der Kartoffel- und Rübenzucht ihre besten Einsatzmöglichkeiten

Briefe an der Angelrute.

Ruf auf der Barfalle — Schiffernangriff zur Verhinderung — Briefe durch die Briefkammer — Kletterpartien an der Strickleiter.

„Hallo, old boy!“ Der reichhaltige rathenartige Matroile ruft es mit mahlenden Badenfröhen und schwingt voll Freude den Brief in der Luft. Nach den tadellosen Anfängen der Seitenhänge herrscht nun um den deutschen Matroile auf dem Ufer ein mildes, beseligtes Lautgewirr. Selbst ein erkranktes Kind vermag kaum noch Strachmenen herauszuheben. „Hörst du, mein Junge?“ Die Gabe geht in Ordnung. Die Reichspost hat wieder ihre Hingabe bewiesen. Die Reichspost? Sagen wir: Der Barfalle-Matroile im Hamburger Hafen. Dieser Matroile seines Jades!

Gemisch, sofern die Schiffe am Kai festgemacht haben, ist die Aufgabe der Post nicht allzu schwer. Dann werden Briefe und Pakete durch die Postboten wie üblich ausgeteilt, nur daß der Reg. Mat. in das Gemisch eine einander gleichend große Anzahl von Briefen in den Kisten einlegt, die eine und ausstehenden Schiffe führt. Stets aber liegen diese Schiffe, überleier, Röhre und Schute brauen im Strom veranfertigt. Auch für sie lauten aus aller Welt händig Briefe und Pakete ein. Sie können nur mit der Post-Barfalle angeteilt werden, die vom Freiheitshafen aus die Zustellung vornimmt und Tag für Tag im Hamburger Hafen kreuzt. Barfalle-Matroile und Matroile teilen sich die Arbeit. Während der eine in der Kiste Briefe und Geldbündel, Kette und Kaden sortiert, laßt der andere die Barfalle leibhubs der Dampfer anzuheben. Mit einem lauten „Hoi“ oder — handelt es sich um ausländische Schiffe — mit einem nur dem Eingeweihten verständlichen Laut kündigt der erfahrene Matroile die Post an. Ist es gesalzt, die Barfalle leibhubs zu dirigieren, so

Jobin - Effig

werden die Briefe mit einer Angelrute, an der eine Klammer angebracht ist, an Bord hinaufgeführt. Oft aber muß der Zuhörer wahre Kletterpartien vollziehen. Eine, zwei, in mehrere Schichten liegen den Matroilen um die Seiten des Leubhubs. Über die Klammer muß sich der Matroile beseugen und beseugen, das Schiff heranziehen, um dann die herabgehängte Strickleiter emporzuschieben. Es geschieht mit viel Geschick und Übung. Aber das ist nur der Anfang. Denn nun heißt es sich mit Klammer und Strickleiter, die oft sehr feine Strickleiter, an die man nicht einmal die Verhinderung im internationalen Schiffernangriff ausreicht. Dann bereiten bei den Geldbündeln die notwendigen Veranlassungen viel Schwierigkeiten, ehe beim Empfang das verlegene Grinsen leuchtenden Augen weicht. Das ist ein Brief, der Matroile ausgeteilt werden. Auch ein Strickleiter muß der Barfalle-Matroile sein. Da kommen Briefe aus Indien und Afrika mit Namen, die keine deutsche Sprache aussprechen mag. Briefe aus dem hinterindischen Dorf von den Viehstern, die nicht mehr, wie der Schiffsname ihres Angehörigen ist und wo der Kahn liegt. Dann noch eine weitere Schwierigkeit: Der Matroile kann nicht feil mit dem genannten Viehstern der Schiffe rechnen. Daraus ist die Angabe von heute am anderen Tag schon hinlänglich, weil die Schiffe häufig zum anderen oder zwischen, zum Überleben oder aus irgendwelchen anderen Gründen in Standorte im Strom weichen müssen. Da heißt es eine feine Spinnweb haben. Es bedarf auf der Poststelle einer Fülle von Zerknirschungen mit den Redereien und genaues Studium der täglichen Daten- und Schiffsnachrichten. Man weiß zwar: dort liegen die Ober-

EMOPINOL Badesalz erfrischend und kräftigend
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien

fähne, da die von der Seele, die von der Havel hier — aber dennoch muß der Matroile jene Witterung haben, die einem rechten Schiffer eigen ist.

Mit viel Hallo wird die Reichspost von Bord aus begrüßt. Ist doch die Post für die Leute die einzige Verbindung mit dem Land. Wochenlang liegen sie auf dem Wasser, und auch im Hafen fehlt ihnen oft die Zeit, an Land zu gehen. Grüße werden ausgeteilt, Nachfrage nach Kameraden und befreundeten Schiffen gehalten. So ist der Barfalle-Matroile im Hamburger Hafen — und Freiheitshafen — mehr als ein einfacher Volksträger, er ist Freund und Berater, lebende Verbindung, und er ist mit seinen Briefen und Paketen für viele harten Männer aus aller Herren Welt ein Sündenbock zu ihrer fernsten Heimat. Kein Regen und Sturm vermag ihn mit seiner offenen Barfalle zurückzuhalten. Kein Glacis und kein Schnee hindern ihn, im Winter mit Nüssen und Äpfeln die glatten, vereisten Strickleitern hochzuklettern und über die Schiffsplanken zu streiten. Ob er dann mit einem Kameraden vom letzten Land zu tauschen wünscht? Er wünscht es nicht! Er liebt das bunte Treiben der ein- und ausgehenden Schiffe und die schwärze Jagd nach dem richtigen Empfänger.

finden. Die Landesbauernschaft wird in Zusammenarbeit mit dem BDM, den Landjugendleuten frühzeitig und in größtmöglicher Umfang organisiert.

Nassauische Orthographie.

Wiederher, mei' liebes, nimm
Mir die Frau mit trumm:
Wiederher, wie laubst mer' Mumm —
Gell, die Frau is dumm?

Uebstehe, mei' Kind, ich bitt —
Du bist doch nicht scham.
So e' Frau, die stellt mer' nit,
Willst mich doch nicht gram!

Wiederher, was denkest dann —
Soll mein Schatz nor lase,
Ob ich m' m' m' Zug tam an
Dort tam m' m' m' Wage!

Philipp.

Sie ist beim Waschen fast das Gleiche
wie Sonnenschein und Rasenbleiche

Gil ist das bewährte Mittel zum Abspülen, Bräuen und Fleckenlösen



Drogerien
mit dem Mörserzeichen sind Fachgeschäfte
Nur Fachdrogerien führen als Wappen
den roten Mörser auf weißem Feld!

Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anrufs

Drogerie Kneipp	Mühlgasse, Ecke Höfnergasse Eig. Herstellung v. Bohnenwachs	221 90
Drogerie u. Photo Kocks	Sedanplatz Ecke Wellritzstraße	221 10
Drogerie Kopp	Walmühlstraße 32 Heilkräuter	231 12
Drogerie Krah	Kräuterhaus, Wellritzstraße 27	261 39
Kreuz-Drogerie	Inh. P. Kaufmann, Waldstr. 93 Drogen, Farben, Foto	260 14
Drogerie Lindner	Friedrichstr. 16 nahe Schillerplatz	274 28
Photo-Drogerie Machenheimer	Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str. liefert gute Waren	278 20
Drogerie Minor	Schwalbacher Straße Ecke Mauritiusstraße	224 54
Mühlenkamp	Dotzheimer Straße 61 gegenüber Klarenthaler Straße	264 71
Merkur-Drogerie	Inh. Apotheker H. Storz Friedrichstraße 9 Drogen, Laboratorium für Harn-Analysen	248 65
Nassovia-Drogerie	Inh. R. Petermann Kirchgasse 20	
Nero-Drogerie	Louis Kimmel, Nerostraße 46 Alleinverkauf von: Trainers Augenwasser	239 53
Rheingau-Drogerie	Inh.: Conrad Schirmer Rheingauer Straße 10 Farbenhandlung, Photoartikel	282 12
Med.-Drogerie Roedler	vorm. Cratz Langgasse 23 Kosmetische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Gegr. 1864	266 14
Oranien-Drogerie Robert Sauter	Farben und Lacke Oranienstraße 50	222 50
Drogerie Schlemmer	Nettelbeckstraße 26 Heilkräuter, Kinderpflege	263 37
Drogerie Schneider	Römerberg 2/4 Spirituosen, Weine, Liköre	237 43
Schloß-Drogerie Siebert	hat alles für den Hund, Marktstr. 9, geg. 1883	259 79
Drogerie Tauber	Ecke Moritzstr./Adelheidstr. 34 Weine • Spirituosen	221 21
Drogerie Wisson	Kaiser-Friedrich-Ring 52 Weine • Spirituosen	222 84
Drogerie Witzel	Michelsberg 11 Farben • Lacke • Pinsel	228 49
Drogerie Alexi	Inh. Ferd. Alexi, Michelsberg 9	276 52
Bahnhof-Drogerie R. Brosinsky	Bahnhofstraße 13 • Trinkt Lebertran I. Sanatol, Oslin	249 44
Drogerie Brecher	Inh. Herm. Hagen Neugasse 14	235 64
Charlotten-Drogerie	Dotzheimer, Ecke Wilhelm- und Wiesbadener Straße Fotoarbeiten • Entwickeln • Kopieren • Vergrößern	249 73
Flora-Drogerie	Hans Hoffmann Große Burgstraße 5/7	224 33
Drogerie Geipel	Bleichstraße 19 Ecke Hellmundstraße	231 30
Germania-Drogerie	Inh.: Adolf Küster Rheinstraße 67	208 08
Drogerie Göttel	Michelsberg 23 Ecke Schwalbacher Straße Billige und gute Bezugsquelle	271 89
Drogerie Götz	Dotzheimer Str. 114 Ecke Loreleiring	237 22
Drogerie Jünke	Kaiser-Friedrich-Ring 30	265 20
Ring-Drogerie Hohlfeld	Bismarckring 31 Ecke Frankenstraße	224 25

Alles für die Einmachzeit!

Die Hausfrauen von Wiesbaden waren begeistert!

Wir haben uns deshalb entschlossen, unsere lehrreichen

Kochvorträge mit praktischem Schaukochen

auch noch auf **Donnerstag, den 22. und Freitag, den 23. Juni 1939** auszudehnen. Sie finden im Restaurant „**Stadtpark**“ (vorm. „**Leiseverein**“) Luisenstr. 29, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr statt.

Haben Sie es auch gesehen? 8 Gerichte

auf 1 Flamme binnen 20 Minuten tischfertig herzustellen! Versäumen Sie nicht diese letzten Vorführungen zu besuchen.

Amtliche Bekanntmachungen

Am 29. Juni 1939, vormittags 9½ Uhr werden an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, mehrere in R. Biedrich belegene Feder und Wielen swangswiese zum Zwecke der Aufhebung der Gemeindefürsorge veräußert. Eigentümer: Jakob Stuber Erben in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 29. Juni 1939, vormittags 9½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, das in Wiesbaden, Guitard-Stein-Strasse 3, belegene Wohnhausgrundstück swangswiese amtsch Aufhebung der Gemeindefürsorge veräußert. Eigentümer Jakob Stuber Erben in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 29. Juni 1939, vormittags 10 Uhr werden an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, mehrere in der Gemartung Biederich belegene Feder, sowie Wohnhaus mit Hofraum u. m. Hof Lindenthal, swangswiese veräußert. Eigentümer Landwirt Theodor Kallenbrader in Biederich.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 29. Juni 1939, vormittags 10 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod, Zimmer 98, das in Wiesbaden, Dohheimer Str. 68 (auch Dreizehnstraße 2), sowie Straße Dreizehnstraße belegene Wohnhausgrundstück swangswiese veräußert. Eigentümer Zigarettenfabrikant Haat Kojanits und Clementine, geb. Beh. in Mainz.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

„Gef“ zu Fuß!

leistungsfähige Füße:
leistungsfähiger Mensch!
richtige Fußeinlagen
schonen und helfen!!

Stoß Nachf.

Taunusstraße 2

Ruhiger Schlaf

hält Männer leistungsfähig und Frauen jung. Baldrian-Perlen „Kraemerli“ schaffen ruhigen Schlaf. 240 Perlen 50 Pfennig

Auslieferungslager f. d. Fachhandel

Andreae-Noris-Zahn A.-G.

Sterbefälle in Wiesbaden.

Luise Neumann, geborene Kimmel, Wwe., 61 J., Moritzstraße 16.
Salent Riedel, geb. Feder, 60 Jahre, Wellritzstr. 23.
Ernst Groß, 60 Jahre, R. Sonnenberg, Platzer Straße.
Elise Seib, geb. Doncker, Wwe., 74 Jahre, Wiesb.-Dohheim, Dohring 40.
Wilhelm Windemann, 85 J., Georgenborn.
Wiesbaden-Biederich.
Gerta Jans, 40 Jahre, Rathausstraße 78.



Was soll ich heute nur kochen
fragt manche Hausfrau

Wie wäre es mit einem Reisgericht?

Reis mit Tomatenpüree
Reis mit Pilzen
Reis mit Fleisch oder Geflügel
Reis mit Mischobst
Reis mit getrockn. Aprikosen
Reis mit Fruchtsäften

Das sind alles vorzügliche Gerichte

Wir empfehlen hierzu:

Speise-Bruch-Reis 500 g 15
Speise-Reis unglasiert 500 g 16
Speise-Reis glasiert 500 g 20

In der beliebten, sauberen Packung!

Speise-Reis glasiert . . . 500-g-Packg. 22
Tafel-Reis extra 500-g-Packg. 34

Tomaten-Püree 1/16 Dose 12
Steinpilze 1/16 Din-Dose 1.60
Pfifferlinge 1/16 Din-Dose 1.50
Himbeersirup offen, ohne Glas 500 g 75
Himbeersirup 1/2 Flasche m. Glas 430 g 90
Himbeersirup in Karaffen, m. Glas 225 g 55

3% Rabatt mit Ausnahme weniger Waren.

Harth

Harth  hilft Haushalten

46 Jahre

das einzig wahre,
bewährt u. bekannt
in Stadt und Land:

Kuhfus
Grahambrat

Namesgesch.

Bäckerei Kuhfus
Yorkstraße 6 u.
Rheinstraße 69

Die Aufgebotenen

vom Mittwoch, dem 21. Juni 1939.

Karl Hanningen, Berlin-Charlottenburg.
Alice Schub, Wiesbaden, Platter Str. 19
Kurt Glaus, Biederich, Erbenheimer Str. 15
Alma Kreul, Biederich, Moritzstr. 4
Johann Bühl, Biederich, Brunnenstr. 17
Herta Schollhoff, Wiesbaden, Erbst. 15
Ernst Gies, Wiesbaden, Sonnenberger Str. 11
Maria Kuypert, Wiesbaden, Bismarckstr. 5
Fritz Brull, Biederich, Rathausstr. 55
Emilie Junner, Biederich, Rathausstr. 55
Wilhelm Wintermeyer, Wiesbaden, Biederich 7
Elisabeth Will, Wiesbaden, Seetorstr. 11
Christian Darr, Wiesbaden, Moritzstr. 15
Katharina Sawallisch, Wiesb., Moritzstr. 15
Walter Linke, Wiesbaden, Große Burgstr. 8
Franziska Gabel, Rütbe, Glöcklerstr. 9
Anton Graubner, Wiesb., Rheingauer Str. 6
Maria Claff, Dülledorf, Elberstr. 89
Calmar Komacemili, Wiesb., Platter Str. 2
Paula Hallenstein, Frankfurt, Bismarckstr. 32
Ernst Kunder, Wiesb., Rail-Friedrich-Ring 62
Ella Debus, Wiesb., Kaiser-Friedrich-Ring 62
Georg Ralb, Wiesbaden, Platter Str. 9
Elisabeth Rulcher, Traben-Trarbach
Eugen Schuler, Wiesb., Sonnenberger Str. 11
Marie Rapp, Wiesbaden, Rehrstr. 34

PHILIPP REIBLING

W. BIEBRICH
Bernhard Heydt
UNION
REESCHEN
RUF 60478
Fachleute genügt

CHEM. REINIGUNG U. FÄRBERE!

Werdet Mitglied
der NSV.!

Sommersprossen
und andere Hautunreinheiten
beseitigt die wirksame
Vitalis
Bleich-Creme

Bestimmt erhältlich:
Parfüm-Zimmermann, Kirchgasse 29

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50, Tel. 255 84

Am 21. Juni 1939: entschlief sanft
mein treuer Gatte, unser guter Vater,
Schwiegerater, Opa, Bruder, Schwoger
und Onkel

Heinrich Benz

im 52. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Frau Luise Benz
nebst Kindern
und Angehörigen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1939,
Adlerstr. 87, I

Die Beerdigung findet am Samstag,
den 24. Juni, vormittags 10½ Uhr von
der Leichenhalle des alten Friedhofes aus
auf dem Nordfriedhof statt.

Heute früh entschlief nach langem schwerem Leiden
mein lieber Mann, unser guter lieber Vater, Großvater,
Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Louis Petri

im 64. Lebensjahr.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Lisa Petri, geb. Abler

Wiesbaden (Taunusstr. 43), 21. Juni 1939.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Hier spricht die Frau zur Frau

Ratschläge kurz und bündig

Ist die Frau für Schäden verantwortlich?

Es kann vorkommen, daß durch Fahrlässigkeit ein Schaden entsteht, doch im allgemeinen haben die Sender der Seite selbst Schuld daran, wenn die Schäden beladbar am Bestimmungsort ankommen. Wie bereits erwähnt, liegt es am Empfänger der einzelnen Gegenstände. Dann gehört es ihm, daß das Paket entsprechend ordentlich verpackt wird. Die Hausfrau wird zum Verpacken ein einwandfreies Stück Einband verwenden, zu häufig zusammengepackte Enden lösen sich unter Umständen und dann fällt das ganze Paket auseinander. Das Paket wird mit leihem Papier umwickelt. Es ist zu empfehlen, auf der Innenseite des Paketes eine zweite Anklebung anzubringen, denn die Außenseite des Paketes, der die Anschrift trägt, kann beladbar und die Schrift verbleibt werden, und dann ergeben sich Schwierigkeiten, den Empfänger zu finden.

Bücher werden beschädigt.

Bücher werden in den meisten Fällen als Drucke verpackt. Wie sollen sie verpackt werden? Die Bücher werden meist zuerst beladbar, deshalb müssen sie besonders sorgfältig umwickelt werden. Man nimmt am besten ein Stück Wellpappe und wickelt das Buch hinein. Mit einem Einband wird es festgeschmürt. Ein fester Bogen und Einband vervollständigen die Verpackung. Wird das Buch als Drucke geliebt, bitten die Einbände noch nicht fest verpackt werden, man bindet den Bogen mit einer Leine, leicht auszuwickelnden Schleife zusammen. Die Volkshochschule trägt Sorge dafür, daß die Drucke ladungsgemäß verpackt

beladbar werden. Man kann Bücher natürlich auch als Pakete verpacken, dann werden sie vom Sender sofort beladbar gemacht.

Verband verschiedener Gegenstände.

Bei betriebliehen Paketen ist der Vermerk „Vorlicht, Glas“ oder „Zerbrechlich“ anzubringen. Die Verpackung muß entsprechend fest und sorgfältig sein. Gegebenenfalls verpackt man die Pakete als Wertgegenstände, die Versicherungssumme dafür ist niedriger gehalten. Im übrigen möchten wir jedem Sender anraten, sich genau an die Bestimmungen der Volkshochschule zu halten; es hat keinen Zweck, nach eigenem Ermessen Sachen verpackt zu machen. Vorrichtungen müssen unbedingt befolgt werden. Bei Überlieferungen sollte der Sender vorher bei der Volkshochschule, wie die Verpackung sein soll, denn die Bestimmungen ändern sich mitunter — eine kurze Anfrage und genaue Einhaltung der Vorschriften erspart viel Zeit und Mühe.

Wie werden Lebensmittel verpackt?

Es ist leicht verständlich, daß die Mutter für ihre Kinder, die auswärtig leben, ab und zu ein Paket ausreicht: vielelei Lebensmittel sollen geschickt werden — Dinge, die sich die Tochter oder der Sohn wahrscheinlich nicht so rasch kaufen können. Und wie bitter ist die Enttäuschung, wenn die gute, die mit ganz besonderer Sorgfalt verpackt werden müßten. Aber Honig und Marmeladen sind meistens nur in Gläsern erhältlich. Das Glas muß dabei mit Wollwolle umwickelt werden, dann wird es nochmals mit Zeitungspapier umwickelt, damit es vor Stößen, die sich beim Transport nun einmal nicht vermeiden lassen, geschützt ist. Vor allen Dingen wird die Hausfrau eine handliche Kiste, oder wenn sie eine solche nicht zur Hand hat, zumindest einen Kasten

Was essen wir?

Freitag, mittags: Fischfilet, Kartoffeln, Zitronenpflaume mit Kirschen. — Abends: Schmelzkäsebraten, Hühnerfleisch, Gurken, Tee.
Samstag, mittags: Gefüllte, Kohlrabigemüse, Kartoffeln. — Abends: Milchreis, Salat, Erdbeeren und Zwieback oder Kekschen.
Sonntag, mittags: Schmelz, Wirsing, Salat, Kartoffeln, Erdbeeren mit Vanillepudding. — Abends: Brot, Kaffee, Kirschen, einlaß Erdbeerkompott.
Montag, mittags: Gefüllte mit Heidelbeeren. — Abends: Brot mit Streichwurst, deutscher Tee.
Dienstag, mittags: Fleisch mit Salat, Kartoffeln, Heißsalat. — Abends: Kirschen, Salat, Kartoffeln.
Mittwoch, mittags: Gilet oder Hackbraten, Schoten, und Karottengemüse, Salat, Kartoffeln, Kirschen. — Abends: Saure Milch mit Vollkornbrot und Jodur, Käse, Kirschen.
Donnerstag, mittags: Schmelzkäsebraten mit gedünstetem Schinken, Salat, Kartoffeln, Gurken, Gurken und grüner Salat. — Abends: Kirschen mit Süßholz, Bier.

und unbedarften Vaportarten benutzen. Dann wird sie sich überlegen, was alles hineingeht werden soll, das ist wichtig, denn sie muß einen Überblick haben, wie alles am praktischen verpackt wird. Die kleinen Pakete sollen fest nebeneinander liegen, wo immer möglich, entziehen, füllt man die mit Wollwolle oder Zeitungspapier fest auf. Die einzelnen Sachen dürfen nicht verformt werden beim Umverpacken des Paketes, dann erst ist die taugliche Verpackung gewährleistet.

Dernbach

Schlafzimmer
in allen Holzarten von
RM. 295,- bis 880,-

25 Helenenstraße 25



Ihr Brillenberater!
Wiesbaden, Friedrichstr. 42
(direkt neben Woolworth)
Lieferant aller Kassen

Parfümerien
Seifen
Toilettartikel
in allen Preislagen
vom bekannten Fachgeschäft
Parfümerie Etak
Ruf 26205 Kirchstraße 11
Große Auswahl



Noch billiger heizen
möglich bei Verwendung guter Kohle!
Ruf 2 87 87 Friedrichstr. 29
Deutsche Kohle Lenz & Co.

Anthrazit
Koks
Kohlen
Briketts
Grudekoks
Holz

An- u. Verkauf von
Grundstücken
Wohnungs-Nachweis
Willy Stern
Immobilien
Theaterkolonnade 11, Ruf 27363

Hausfrauen!
Sammelt Altmateriale!
wie
Altisen - Metalle
Lumpen - Papier
Kaufe diese zu Höchstpreisen!
MARTIN GAUER
Helenenstraße 18 - Ruf 26832

Reizende
Trachtenjäckchen
u. Damen-Blusen
in großer Auswahl
zu 4,90, 6,90, 7,90, 9,90 u. höher
E. WATZKE
Ecke: Faulbrunnstr.
Schwalbacher Str.

Dicke Beine?
Krampfadern?
Hier helfen meine bekannten
dünnen und porösen
Lasticflor-Gummistripes
Sanitätshaus Weidinger
Wilhelmstraße 16 - Tel. 22019

Wasserwellen!
Salon Degenhardt

Friedrich Groll
Gosthesstraße 13 Feinkost, Weine
Ecke Adolfsallee Kolonialwaren
Telefon 27505

An- und Verkauf
von gebr. Möbeln
in gr. Auswahl, sowie Haushaltsgegenstände
Möbel-Klapper nur Moritzstr. 3



Wohnungs-
umänderung
Tapezierarbeiten
Möbus-Werkstätten
Taunusstraße 5 (Gartenhaus)
Ruf 26286

Die richtige Quelle für die Frau!
Spitzenstoffe, Kleiderstoffe, Modewaren, Schuhe
und Gürtel, Haarschmuck, Futterstoffe und
Kartagen preiswert und in bekannt
großer Auswahl
K. Kopp Nachf.
Inhaber: W. Junginger
Ecke Faulbrunn- und
Schwalbacher Straße

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 26361/62
Frickels Fischhallen
Filiale: Moritzstr. 28
Filiale: Warthstr. 24

Färberei Walkmühle
CHEMISCHE REINIGUNG

Der kürzeste Weg zum Erfolg sind Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“

Reichs-Sortierie
50
für nationale Arbeit
RM 5900 000

Apfelsinensaft
1/2 Ltr. 1.30
Himbeersyrup 1.40
Johannisk.-Saft 1.40
rot und schwarz
Zitronensaft 1.00
Brombeersaft 1.30
Erdbeersaft 1.40
Fruchtsäfte 500 Gr. - .70
lose ausgewogen
Apfelsaft 1/2 Ltr. 0.65
Traubensaft 1.20
Alle Mineralwässer
Kleine Füllungen v. 25 Pf. an
Für Großverbraucher
Sonderpreise
Versand nach auswärts

Henrich
Blücherstraße 24 - Tel. 26914
Bleibrich, Rathausstraße 70

Auto-Verleih Loyal
Bahnhofstraße 27 - Ruf 22988

Denken Sie
heute daran, Ihre
Anzeige für die
Tagblatt-Sonntag-Ausgabe
zu entwerfen!

Aus Umbauten!

Waldtische
Bücher
Armaturen
Kleider
Kleiderstoffe
Erdbeeren
Spitzen
Glasplatten uim.
gebr. auf Erhalt.
billa abzugeben
Jacob Post
Schulstraße 2

Rinder-
Zanier
285
3.10 4.10
4.80 5.95
6.50 7.50

Wann
Mainz
Quintus-
gasse 12
(Eisenstraße
o. Schillerstr.)

Koffer
Lederwaren
KOCH
Schwalbacher Str. 27

Sonnenbräune
Hautöle und Creme, beste Marken-Ware, finden
Sie in R. Brosinsky's Bahndrogerie
Bahnhofstraße 13 Ruf 24944

Werdet Mitglied der NSV.



Ist das gut für Ihre Füße?

Sie trägt fast den ganzen Tag über Hausschuhe.
Ist das richtig? Ist das gesund für die Füße? Nein,
ganz sicher nicht. Das weiß sie auch. Und wenn
man sie fragen würde, bekäme man wahrschein-
lich die Antwort: „Ja, meine Hühneraugen! Es ist mir
unbequem, feste Schuhe zu tragen!“ Muß das sein?
Nein, das muß nicht sein! Mit Elastocorn wäre sie
ihre Hühneraugen längst losgeworden. Eine Blech-
schachtel mit 6 Pflasterbinden ist für 50 Pf. in Apo-
theken, Drogerien und Sanitätsgeschäften erhältlich.

ELASTOCORN

läßt nicht locker, bis das Hühnerauge locker ist!

Neues aus aller Welt.

Der Affe „Happy“ erschossen.

Die Englands Seemacht bedroht? — Der „Allen-Offizier“ von Gibraltar belohnt 60 Pfund Zins.

London, 20. Juni. Der riesige Heilen, der sich in einer Länge von fast fünf Kilometern über die halbkreisförmige Gegend zwischen London und Antwerpen hinzieht, ist ein unbeschreiblich gewaltiges, in der That ein einziges Stück aus dem europäischen Kontinent, so wieße Africa leben und während dem heftigen Südwest der Delschneise ein unangenehm feines Föhren. So sind die berühmten Affen von Gibraltar, die der Gattung *Macaca* angehören, schon ein zoologisches Kuriosum. Darüber hinaus aber ist die Affenwelt weit mehr als Aberglaube vertrieben, der den merkwürdigen Raus in der britischen Armee schuf. Es handelt sich um den „Offizier der Hellenisten“, der von der Regierung einen kleineren Ankauf von 60 Pfund im Jahr besteht und welche als vornehmliche Aufgabe der Affen, die sie zu fressen und nicht auf den Gedanken kommen, sich einen anderen Nahrung zu suchen.

Niemand kann sagen, wie eigentlich diese wilde Affenherde den Weg nach der Südpole der Borendachseln hinlegen hat. Es wird erzählt, daß die Mauren sie aus Afrika mitgebracht hätten. Eine andere Sage lautet: Sie seien über das Meer nach Europa gekommen. Auf alle Fälle befinden sie sich immer seit Jahrhunderten hier, und weder die Spanier, die um Gibraltar kämpfen, noch die Engländer, die hier im 18. Jahrhundert aus lokalen, weder Kanonenbomber noch Bombenwerfer, sondern diese behaarten Behälter der „Red“, wie man den Stellen von Gibraltar nennt, zu vertreiben vermocht.

Allmählich verband man das Geschick Gibraltars als britische Kolonie mit dem Wohlergehen der Affen. Der Aberglaube, der in England die keltischen Blüten treibt, schlang ein Band zwischen den kühnen Tieren und der Gesteins-

britischer Macht. Eine Legende entstand, die besagt: An jenem Tage, da die Affen den „Ade“ von Gibraltar verlassen, werden auch die Engländer ihre Seefahrt aufgeben müssen. Unter solchen Umständen liegt man den Affen von Gibraltar doppelten Schutz angedeihen und laßt jenes merkwürdige Amt, das es nur ein einziges Mal in der britischen Armee gibt: den „Affen-Offizier“.

Der „Offizier der Hellenaffen“ ist ein Eckenst, das in der Regel von ein paar jenseitigen Kommandanten der Außenbatterie ausgespielt wird. Nach bezahlt die Regierung eine jährliche Zulage von 60 Pfund und bürdet ihm die Sorge auf, seine Quarenier darauf zu richten, das die Affen von Gibraltar niemals ihre Hellenmobnungen verlassen. Damit seine Strogeung, die damit eine laubere Erstforderung der ersten Hellenaffen, die in der Hellenmobnung der ersten Hellenaffen werden aufgebracht, um den Affen auf ihrem Hellen Futter zusammen zu lassen und ihre Bestände durch neuen Zug aus Afrika zu ergänzen, falls ihm ihre Reihen allmählich lichten. Gegenwärtig gibt es auf dem „Kor.“ von Gibraltar 14 Affen, deren Anführer, ein besonders großes männliches

„Dann“ erwies ich als ein nordindischer Familiennoote, der sich die Sorge um Nachwuchs und damit auch um den Fortbestand des englischen Gemeinwes in hohem Maße anliegen ließ. Ich war nicht mehr, erregt als die Aadritsch Belang, das Dappn“ trug mich vermuthlich in der That, eines brittischen Soldaten zum Opfer hin. Sollte das nicht ein schiefes Omen für Englands Zukunft sein? Der „Offizier“ der Belienanten“ hat eine ährenre Unterabtheilung an-geordnet und überdies in Afrika ein neues künftiges Völkchen der Noote-Art befreit.

Wolkenbruch über München.

München, 21. Juni. Am Mittwochsabend gingen über ganz Süddeutschland heftige Gewitter nieder, die zum Teil auch in den benachbarten Gegenden der Schweiz und in der Gegend von Basel einwirkten. In München war die Gewitterstürme besonders stark, und die Regenfälle waren sehr heftig. In der Gegend von München waren die Regenfälle besonders stark, und die Regenfälle waren sehr heftig. In der Gegend von München waren die Regenfälle besonders stark, und die Regenfälle waren sehr heftig.

Die Kuppelung war schadhaft.

Der Leiter der Omnibusfirma in Heiligenblut festgenommen.
Klagenfurt, 21. Juni. Die bisherigen Erhebungen zu dem Omnibusunglück auf der Großglocknerstraße haben ergeben, daß es auf Befehlen der Kommandantur in Innsbruck geschah, den bei der Station von Wiesmoos stehenden Omnibus bei der Abfahrt zu überfahren. Die Ursache der Unfälle ist demnach die Fahrlässigkeit der Führer, die in der Eile die Abfahrt des Omnibusses nicht bemerkt haben. Der Führer des ersten Omnibusses hatte wegen der ungewöhnlichen Kuppelung auf dem Wege zur Großglocknerstraße bei einem Manöver in Zell am See halbmäßig. Dieser Manöver hatte jedoch erklärt, daß er die Behebung des Schadens 21 Stunden Zeit benötige. Trotzdem hat der Führer die Fahrt sofort fortgesetzt. Der Leiter der Omnibusfirma, Franz Zudlin, der sich nach Heiligenblut begeben hatte, ist dort in Gewahrsam genommen worden.

Die „Phénix“ aufgefunden?

Paris, 21. Juni. Nach einer Meldung aus Saigon ist es gelungen, das gesunkene U-Boot „Edouard“ etwa sechs Meilen von der Cam-Ranh-Bai in etwa 106 Meter Tiefe aufzuheben. Die Schleppdampfer, die die Unfallsstelle mit Grundseilen absuchten, glauben, das U-Boot ausgemacht zu haben, da eine der Ketten sich am Grunde festgehaft hat und zerissen ist.

**WALHALLA
THEATER**
FILM UND VARIÉTÉ

In Gemeinschaft mit der NSDAP.
bringen wir ab morgen den großen
deutschen Kolonialfilm

**Deutsches
Land
in
Afrika**

1. Teil
Der D.S.G.

Wiesbaden
ist begeistert!

**SCALA-
VARIÉTÉ**

Wien triumphiert!

Gaillard der großen
Wiener Revue

Venus
auf Reisen

**1000 Küsse
aus Wien**

Eine Symphonie
von Licht, Farbe,
Rhythmus und
schönster Frauen

Tagl. 6.15

Freiwilligkeitsverkauf Wiesbaden
Freitag, den 23. Juni
freier Verkauf von 13 bis 17 Uhr
Samstag, den 24. Juni
freier Verkauf von 7 bis 9 Uhr
Stadt, Schlachthofverwaltung
Wiesbaden.

Werdet Mitglied der NSV.

Olympia
 KLEINSCHREIB-
 MASCHINE
 Das moderne
 Schreibgerät
 Günstige Raten. Zu besichtigen im

Olympia - Laden

Kirchgasse 22 Ruf 27105

Gedienung zum geschmigten Möbelfertarif:
 von Wiesbaden noch Kassel
 „ „ „ Hannover
 „ „ „ Hamburg
 „ „ „ Köln
 „ „ „ Bielefeld

Willi Rischer
 Möbeltransporte

Heinestraße 63 Tel. 21767

Verchiedenes

Wer nimmt
 Strümpfe zum
 Stopfen an?

Maecole unter
 Nr. 717 an den
 Taubst.-Verlag

Kleinfähränder
 60 J. 30. Dame
 kennen- u. be-
 am. Ausstufg. u.
 Epistore. Wn. a.
 E. 161 a. T. 151.

Geht

den Tieren
 täglich und
 öfters frisches
 Trinkwasser!



Hed. Kaufhofs
 78.- 84.- 98.- u. h.

Gelb!
 19.50 21.- 29.50
 u. h.

Chalkings
 22.- 28.- 44.- u. h.

W. KUMMECK

Rauergasse 8
 und 15
 Tel. 26122

**Einer der interessantesten
Filme dieser Spielzeit!**

Silvesternacht am

Ein
packendes Gemälde
menschlicher Schicksale
mit **JUTTA FREYBE**
HANNES STELZER
Karl Martell, K. Raddatz
Hilde Hildebrand
Aribert Wäscher

**Ein Film,
der jeden angeht!**

Alexanderplatz

Ab morgen!

HEUTE Marguerite: 3
letzter Tag

THALIA

Altpapier ■ Metalle ■ Alteisen
Heinrich Gauer, Werderstr. 3
Telephon 24588 Telephon 24588

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich! ➔

Hergestellt auf der Afrika-Expedition der Kifo.
Der erste große deutsche Kolonialfilm, der
umfassend den Kolonialgedanken vertieft und
die Verbundenheit der uns geraubten Kolonien
mit dem neuen Deutschland vor Augen führt.
Mit d. höchsten Prädikaten ausgezeichnet!

Dazu:

**Schicksalswende
Großdeutschland
wird gestaltet!**

Ein Film der NSDAP. Amtsleitung Film

— Dazu die neue Tobis-Woche —

Morgen festliche Erstaufführung

4.00 - 6.00 - 8.30 Uhr

Um allen Volksgenossen den Zutritt zu ermöglichen
ermäßigte Eintrittspreise RM. 0.60, 0.80 u. 1.—
Vorverkauf bei sämtlichen Ortsgruppen der NSDAP.
und an der Tageskasse.

der bekannte Fachmann für
Haararbeiten in naturgetreuer Ausführung
Käsner
Ruf 25550 nur Taunusstr. 4
Beratung unverbindlich

„Die Legion Condor in Berlin“ nur noch heute Donnerstag in der Deulig-Woche

Traudl Stark
des deutschen Films liebstes
Kind spielt die Titelrolle
in dem Ufa-Film

Prinzessin Sissy
Erläbnisse aus den
Jugendjahren der Kaiserin
Elisabeth von Oesterreich

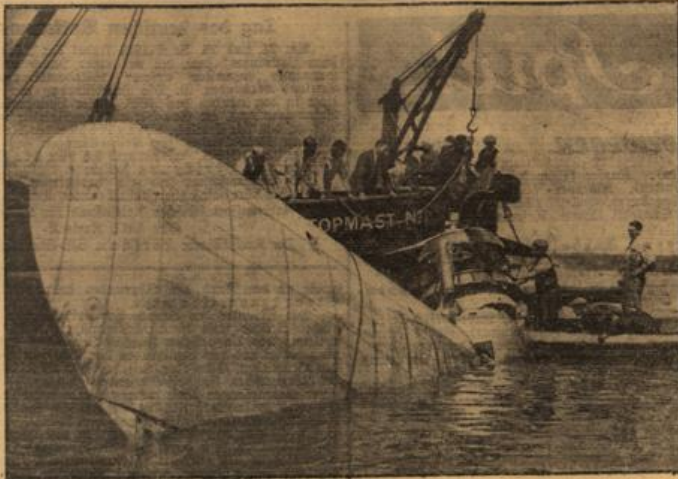
In weiteren Hauptrollen:
Paul Hörbiger - Hansi Kniel
Gerda Maurus - Otto Trebner

Ein fröhlicher Film, über den
man herzlich lachen wird

Ab heute
Film-Palast
Wo.: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 RM.

Jugend hat Zutritt. 40, 50, 75 Pfg.



Qualifiziertes Riesenschiffboot beim Tanken exprobiert.

Bergungsarbeiten an dem erst kürzlich fertiggestellten und für den Transatlantikverkehr vorgesehenen Riesenschiffboot der British Imperial Airways „Comet“, das im Hafen von Southampton beim Tanken explodierte und fast völlig ausbrannte.

(Weltbild, R.)

Großfeuer im New Yorker Chinesenviertel.

Bisher acht Tote und zahlreiche Verletzte.

New York, 21. Juni. Im überfüllten New Yorker Chinesenviertel zerstörte ein Großfeuer zwei Mietskasernen. Sämtliche Feuerwehren des unteren Stadtteils von New York waren mehrere Stunden lang angezogen an der Arbeit, ein Weitergreifen des Brandes in den engen und

winkligen Gassen zu verhindern. Bisher zählt man als Opfer des Brandes acht Tote, zwei Schwer- und zahlreiche Leichtverletzte; jedoch wird befürchtet, daß noch mehrere Menschen unter den Trümmern begraben liegen.

Schweizer Militärflugzeug abgestürzt. Bei einem Beobachtungsflug stürzte ein Militärflugzeug aus Lausanne über dem Jura ab und wurde völlig zerstört. Der Beobachter war sofort tot, der Pilot wurde schwer verletzt.

Zehn Personen vom Blitz erschlagen.

Schwere Gewitter über dem Rhina-Gebiet.

Borsdorf, 22. Juni. (Zuntmelung) Schwere Gewitter gingen am Mittwoch über einzelnen Teilen des Rhin-Gebietes nieder. Dabei wurden 10 Personen durch Blitze erschlagen.

Nur 11 Tote. Abklingende Regenschauern haben ergeben, daß die Zahl der Toten bei dem Ausbruchslid auf der Großlodnerstraße 11 beträgt. Eine Mitteilung, wonach die Anzahl der Todesopfer auf 17 gegien sei, trifft glücklicherweise nicht zu.



Glasabzeichen zum Tag des deutschen Volkstums

am 24. und 25. Juni



Samstag, den 24. Juni

20.30 Uhr ab W.-Bierich:

Auf vielseitig. Wunsch

die beliebte

Abendfahrt

mit zwei großen Dampfern

in den Rheingau

mit Musik und Tanz 1.-

Montag, den 26. Juni

9.40 Uhr ab W.-Bierich:

eingelegte

Sonderfahrt

an die Lorelei

und zurück. — Landung

in Niederheimbach (Mär-

chenhain)

Fahrtpreis für Kinder 0.90

für Erwachsene 1.60

Rückkunft 18.30 Uhr

Wovungszüge:

Mittwoch, den 28. Juni

10.30 Uhr

Dritte große Rheinfahrt

In's Blaue

Preisverteilung: Wer errät

das Ziel? Dort festlicher

Empfang.

Stimmungskapelle an Bord

Fahrtpreis . . . RM. 1.50

Rückk. 20.30 Uhr in Bierich

Donnerstag, den 29. Juni

9.30 Uhr

nach Rüdesheim . . 1.00

nach Almannshausen 1.20

nach Niederheimbach 1.20

nach Bockarach . . 1.20

Rückkunft 19.30 Uhr

Alle Preise f. Hin- u. Rückfahrt

Kinder v. 4-14 Jahren d. Hälfte

Man sichere sich

Karten im Vorverkauf

In Wiesbaden: Vertriebs-

Reisebüro Rodschinka an

Luisenstraße 16, Tel. 22040

in W.-Bierich:

Fa. August Waldmann,

Tel. 61027

Zeichnungseinladung

nom. RM 100 000 000,—

4 1/2 % ige, zu 102 % rückzahlbare Zeilschuldverschreibungen von 1939

der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt/M.

Die J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft gibt eine 4 1/2 % ige Anleihe im Gesamtbetrag von nom. RM 100 000 000,—

zur Beschaffung von Mitteln, die die J. G. zur Erfüllung der ihr im Rahmen des Vierjahresplans übertragenen Aufgaben benötigt, insbesondere zum Ausbau der bestehenden und zum Aufbau neuer Produktionsanlagen, wie es auch dem ständig steigenden Beschäftigungsumfang entspricht.

Die Anleihe ist in unter sich gleichberechtigte Zeilschuldverschreibungen zu nom. RM 5 000,—, RM 1 000,—, RM 500,— und RM 100,—, die auf den Namen der Deutschen Bank oder deren Order lauten und mit deren Blankettinhalten versehen sind.

Die Anleihe wird vom 1. August 1939 an mit 4 1/2 % jährlich verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich nachträglich am 1. Februar und am 1. August jedes Jahres gezahlt, erstmals am 1. Februar 1940.

Die Anleihe wird nach 20 Jahren, also am 1. August 1959, zu 102 % zurückgezahlt. Die J. G. kann die Anleihe mit einer Frist von 3 Monaten zu jedem Fälligkeitstermin, frühestens jedoch zum 1. Aug. 1942, ganz oder teilweise zur Rückzahlung zu 102 % kündigen. Bei teilweiser Rückzahlung werden die zu tilgenden Zeilschuldverschreibungen ausgelöst.

Die Einlösung der Zeilschuldverschreibungen an den Börsen in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt/M., Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart und Wien wird alsbald beantragt werden.

Die J. G., eines der größten deutschen Unternehmen und der führenden Unternehmen der chemischen Industrie der Welt, ist 1925 aus dem Zusammenbruch von sechs großen vorder in der Interessengemeinschaft der deutschen Farbenindustrie vereinigten chemischen Unternehmen, die um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden waren, hervorgegangen. Ihre Produktionsprogramme umfassen anhebend alle Erzeugnisse der chemischen Industrie, u. a.

Farbstoffe, u. a. „Indanthren“-Farben
Stoffe
Chemikalien aller Art
pharmazeutische Produkte „Bayer“
Filme und andere photographische Produkte „Agfa“
Kunststoffe
Zellulose „Viscol“ u. a.
Kunststoffe
Zellulose „Viscol“, „Dedonolium“ u. a.
Kunststoffe „Kunst“ Zellulose und Schmelze
künstlicher Kautschuk „Kunst“

Werke der J. G. befinden sich in ganz Deutschland; die Gesamtergebnisse der J. G. und der ihr zugehörigen Unternehmen betrug Ende 1938 218 090 Beschäftigten. Die Produkte der J. G. werden in der ganzen Welt vertrieben.

Berlin, Frankfurt/M., Hamburg, Köln, Leipzig, München, Wien, im Juni 1939.

Deutsche Bank Deutsche Länderbank Aktiengesellschaft Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Bayerische Vereinsbank Berliner Handels-Gesellschaft
Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Creditanstalt-Bankverein Deutscher Reichsbank
Dresdener Bank Gebrüder Bethmann Hardt & Co. G. m. b. H.
Länderbank Wien Aktiengesellschaft Merck, Finck & Co. Pferdmerck & Co.
Reichs-Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft Schröder Gebrüder & Co. Seiler & Co.
J. D. Stein M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft

Das Grundkapital der J. G. beträgt nom. RM 720 000 000,— und besteht aus nom. RM 680 000 000,— Stammaktien und nom. RM 40 000 000,— Vorzugsaktien. Ihre gesamten eigenen Mittel (Kapital und offene Rücklagen) belaufen sich laut Bilanz zum 31. Dezember 1938 auf RM 938 271 713,—.

Im Jahre 1928 wurden RM 250 000 000,— Zeilschuldverschreibungen ausgegeben, von denen zurzeit noch nom. RM 175 344 400,— im Umlauf sind.

Die Dividenden auf die Stammaktien betragen in den Jahren 1931 bis 1936 je 7 %, im Jahre 1937 8 % (davon 1 % Anleihegeld) und im Jahre 1938 8 %.

Die unterzeichneten Banken bieten hiermit die eingangs bezeichneten

nom. RM 100 000 000,—

4 1/2 % igen, zu 102 % rückzahlbaren

Zeilschuldverschreibungen von 1939

der

J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

nebst Zinsscheinen per 1. Februar 1940 zur Zeichnung gegen Bar-

zahlung zu folgenden Bedingungen an:

1. Die Zeichnung hat

in der Zeit vom 23. Juni bis 6. Juli 1939 einfchl.

bei den unterzeichneten Banken oder ihren in Deutschland

gelegenen Niederlassungen während der üblichen Geschäfts-

stunden zu erfolgen.

2. Der Zeichnungsspreis beträgt

97 %

3. Die Bezahlung der zugeteilten Zeilschuldverschreibungen hat

frühestens am 10. Juli 1939 zuzüglich Verzinsungsbetrag

und abzüglich 4 1/2 % Zinsschulden für die Zeit vom Zahlungstag

bis 31. Juli 1939 bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei

welcher die Zeichnung angemeldet worden ist. Von den

Zeichnungsbeträgen soll zugunsten der Zeichnerinnen auch schon

zum ersten Zeichnungstag ab beglichen werden.

Die Höhe der Zuteilung bleibt dem Ermessen der Zeichnungs-

stellen überlassen. Ein vorzeitiger Zeichnungsfalsch wird vor-

behalten.

Nach der Zuteilung erhalten die Erwerber bis zum Ertrinken

der Zeilschuldverschreibungen auf Antrag nicht übertragbare Kassen-

quittungen, gegen deren Rückgabe die Stelle alsbald nach ihrer

Freigabe von derjenigen Stelle, welche die Kassenquittungen

ausgestellt hat, kostenfrei ausgetauscht werden.



Alles fürs Büro

am Luisenplatz

Ecke Rheinstr. 41

Ruf 27580

Papier-Nach

5.90 6.40

7.55 8.55

9.65 10.75

11.85 12.50

Herren-

Sommer-

Janter

5.15

5.90 6.40

7.55 8.55

9.65 10.75

11.85 12.50

Herren-

Sommer-

Janter

5.15

5.90 6.40

7.55 8.55

9.65 10.75

11.85 12.50

Herren-

Sommer-

Janter

5.15

5.90 6.40

7.55 8.55

9.65 10.75

11.85 12.50

Herren-

Sommer-

Janter

5.15

5.90 6.40

7.55 8.55

9.65 10.75

11.85 12.50

Herren-

Sommer-

Janter

5.15

5.90 6.40

7.55 8.55

9.65 10.75

11.85 12.50

[illegible]